

Lernbücher für Wirtschaft und Recht:

Grundzüge des Handelsrechts

von
Prof. Dr. Eugen Klunzinger

13., überarbeitete Auflage

Grundzüge des Handelsrechts – Klunzinger

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Gesamtdarstellungen – Recht für Wirtschaftswissenschaftler – Recht für Wirtschaftswissenschaftler

Verlag Franz Vahlen München 2006

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3290 9

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
-----------------------------	-----

1. Kapitel Einführung und Überblick

§ 1. Wesensmerkmale des Handelsrechts	1
I. Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute	1
1. Das „subjektive System“	1
2. Die „Handelsgeschäfte“	2
3. „Einseitige“ und „beiderseitige“ Handelsgeschäfte	2
4. Andere Bedeutungen	2
5. Zwischenergebnis	2
6. Die besonderen Regelungsbereiche	3
7. Handelsrecht und allgemeines bürgerliches Recht	3
II. Handelsrecht als Unternehmensrecht	4
III. Charakteristika des Handelsrechts	4
1. Das Prinzip der Entgeltlichkeit	5
a) Provisionen	5
b) Kontokorrentbeziehungen	5
c) Zinsen ab Fälligkeit	5
d) Erhöhter Zinssatz	5
e) Entgeltliche Tätigkeit kaufmännischer Hilfspersonen	6
2. Verzicht auf Schutzvorschriften des bürgerlichen Rechts	6
a) Keine Herabsetzung von Vertragsstrafen	6
b) Verzicht auf Formvorschriften	6
c) Keine Einrede der Vorausklage	6
d) Einschränkungen des Verbraucherschutzes	6
e) Freie Gerichtsstandsvereinbarung	6
f) Anwendung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	7
3. Typisierung von Rechtsinstituten	7
a) Standardisierung der Vertretungsverhältnisse	7
b) Mittelbare Vertretungsverhältnisse	8
4. Transparenz kaufmännischer Organisationsakte	8
a) Die Einrichtung des Handelsregisters	8
b) Die Publizität des Handelsregisters	8
5. Die Erweiterung des Vertrauensschutzes bei Verfügungen	9
6. Akzelerationseffekt des Handelsrechts	9
a) Die kaufmännische Rügepflicht	9
b) Besonderheiten beim Fixhandelskauf	9
c) Selbsthilfeverkauf bei Annahmeverzug	9
d) Erweiterte Möglichkeiten des kaufm. Zurückbehaltungsrechts	10
e) Schweigen im kaufmännischen Geschäftsverkehr	10

VIII	<i>Inhaltsverzeichnis</i>	
	7. Internationalität des Handelsrechts	10
IV.	Die Industrie- und Handelskammern	10
	1. Aufgaben	10
	2. Organisation	11
	Wiederholungsfragen zu § 1	12
	§ 2. Die Rechtsquellen des Handelsrechts	12
	I. Gesetze	13
	1. Verfassungs- und Verwaltungsrecht	13
	a) Das Grundgesetz	13
	b) Verwaltungsrecht	15
	aa) Die Gewerbeordnung	15
	bb) Handwerksordnung	16
	c) Steuer- und Abgabenrecht	16
	2. Bürgerliches Recht und Verfahrensrecht	19
	a) Das Gerichtsverfassungsgesetz	19
	b) Das Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG)	19
	3. Handels- und Gesellschaftsrecht	19
	a) Das Handelsgesetzbuch	19
	aa) Handelsstand	19
	bb) Handelsgesellschaften und stille Gesellschaft	19
	cc) Handelsbücher	20
	dd) Handelsgeschäfte	20
	ee) Seehandel	20
	b) Rechtsquellen des kaufmännischen Zahlungsverkehrs	20
	c) Kartellrecht	20
	d) Recht des unlauteren Wettbewerbs	21
	II. Gewohnheitsrecht	22
	1. Handelsgewohnheitsrecht als Rechtsquelle	22
	2. Beispiele	22
	III. Handelsbrauch	22
	1. Rechtscharakter des Handelsbrauchs	22
	2. Bedeutung des Handelsbrauchs	23
	IV. Allgemeine Geschäftsbedingungen	23
	1. Rechtscharakter	23
	2. Begriff	23
	3. Wirkungsweise von AGB	24
	4. Inhaltskontrolle von AGB	25
	a) Generalklausel	25
	b) Enumerationsprinzip	25
	Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 2	30
	§ 3. Überblick über Grundbegriffe des Handelsrechts	33
	I. Grundbegriffe des kaufmännischen Organisationsbereichs	33
	1. Der „Kaufmann“	33
	a) System der Kaufleute	34
	b) Kleingewerbliche Betriebe	34



Inhaltsverzeichnis

IX

2. Die kaufmännischen Hilfspersonen	35
a) Die unselbstständigen kaufmännischen Hilfspersonen	35
aa) Der Prokurist	35
bb) Der Handlungsbevollmächtigte	35
cc) Sonstige Hilfspersonen	36
b) Selbständige kaufmännische Hilfspersonen	36
aa) Der Handelsvertreter	36
bb) Der Handelsmakler	36
3. Das Handelsregister	36
4. Die Firma	36
a) Begriff und Arten der Firma	36
b) Die gesetzlichen Anforderungen an den Firmenwortlaut	37
c) Originäre und derivative Firma	37
5. Die kaufmännische Buchführung	37
II. Grundbegriffe des kaufmännischen Geschäfts- und Warenverkehrs	37
1. Der Begriff des „Handelsgeschäfts“	37
2. Einseitige und beiderseitige Handelsgeschäfte	38
3. Besondere Typen von Handelsgeschäften	38
a) Der Handelskauf	38
b) Das Kommissionsgeschäft	38
c) Das Frachtgeschäft	38
d) Das Speditionsgeschäft	38
e) Das Lagergeschäft	39
Wiederholungsfragen zu § 3	39
§ 4. Lern- und Hilfsmittel	39
I. Gesetze	39
1. Gebundene Textausgaben	39
2. Loseblatt-Sammlungen	40
II. Lehrbücher, Grundrisse, Fallsammlungen	40
III. Kommentare	41
IV. Entscheidungssammlungen	41
V. Zeitschriften (Auszüge)	42
VI. Fundhefte, Datenbanken und juristische Informationssysteme	42

2. Kapitel

Der Kaufmann und seine Hilfspersonen

§ 5. Die Kaufmannseigenschaft	43
I. System der Erwerbstätigkeit	44
II. Systematik der Kaufleute	45
1. Kriterien der Begriffsbestimmung	45
2. Die Handelsregistereintragung	45
III. Beginn und Ende der Kaufmannseigenschaft	46
IV. Kaufmanns- und Unternehmereigenschaft	46

§ 6. Die verschiedenen Arten der Kaufleute	47
I. Der Kaufmann kraft Gewerbebetriebs	
(„Mußkaufmann“, „Istkaufmann“), § 1 HGB	47
1. Der Gewerbebegriff	48
a) Steuerrechtliche Definition des Gewerbes	48
b) Handelsrechtliche Definition des Gewerbes	48
2. Der Begriff des Kleingewerbes	52
a) Kriterien für die Bestimmung von Art und Umfang des Geschäfts-	
betriebs	52
b) Beispiele aus der Rechtsprechung	52
II. Der Optionskaufmann („Kannkaufmann“), §§ 2, 3 HGB	53
1. Kleingewerbetreibende	53
2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	53
a) Die Anwendung des Handelsrechts auf Land- und Forstwirte	53
b) Landwirtschaftliche Nebenbetriebe	54
III. „Teils-doch-Kaufmann“	55
IV. Die Kaufmannseigenschaft der Handelsgesellschaften, § 6 HGB	55
1. Grundsätzliche Differenzierung	55
2. Die Kaufmannseigenschaft von Gesellschaften	56
a) OHG und KG	56
b) Kapitalgesellschaften und Kapitalvereine	56
c) Sonstige Gesellschaften und Vereinigungen	56
V. Der Kaufmann kraft Rechtsscheins	57
1. Der Fiktivkaufmann kraft Eintragung (§ 5 HGB)	57
2. Der Scheinkaufmann kraft tatsächlichen Verhaltens	57
a) Begriff	57
b) Beispiele	57
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu §§ 5 und 6	58
§ 7. Die kaufmännischen Hilfspersonen – Übersicht –	61
I. Die verschiedenen Kategorien	61
II. Die angesprochenen Rechtsgebiete	61
1. Die unselbstständigen Hilfspersonen	61
2. Die selbstständigen Hilfspersonen	61
III. Die kaufmännischen Geschäftspartner	63
§ 8. Die unselbstständigen Hilfspersonen des Kaufmanns	63
I. Die Prokura	63
1. Begriff	63
2. Der Umfang der Prokura	64
3. Die Unbeschränkbarkeit der Prokura nach außen	66
a) Der Grundsatz	66
b) Missbrauchsfälle	68
4. Die Erteilung der Prokura	68
5. Sonderformen der Prokura	69
a) Gesamtprokura	69
b) Filialprokura	69

Inhaltsverzeichnis

	XI
6. Zeichnung des Prokuristen	70
7. Das Erlöschen der Prokura	70
a) Widerruf	70
b) Beendigung des Dienstvertrages	71
c) Persönliche Umstände	72
d) Betriebseinstellungen etc.	72
e) Anmeldung zum Handelsregister	72
II. Die Handlungsvollmacht	72
1. Begriff	72
2. Die Arten der Handlungsvollmacht	72
3. Umfang der Handlungsvollmacht	73
4. Erteilung der Handlungsvollmacht	74
5. Zeichnung der Handlungsvollmacht	74
6. Erlöschen der Handlungsvollmacht	74
7. Sonderfälle	75
a) Abschlussbevollmächtigte	75
b) Ladenangestellte	75
III. Der kaufmännische Angestellte	77
1. Die grundsätzliche Anwendung des Arbeitsrechts	77
2. Handelsrechtliche Ergänzungen	77
3. Das Wettbewerbsverbot insbesondere	77
a) Wettbewerbsverbot bei bestehendem Arbeitsverhältnis	77
b) Wettbewerbsverbot nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	77
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu §§ 7 und 8	79
§ 9. Die selbstständigen Hilfspersonen des Kaufmanns	82
I. Der Handelsvertreter	83
1. Begriff	83
2. Arten der Handelsvertretung	84
a) Abschluss- und Vermittlungsvertreter	84
b) Einfirmenvertreter	84
c) Haupt- und nebenberufliche Handelsvertreter	84
d) Unterscheidung nach Wirtschaftsgruppen	84
e) Generalvertreter	84
3. Der Handelsvertretervertrag	85
a) Die Pflichten des Handelsvertreters	86
aa) Allgemeine Pflichten	86
bb) Wettbewerbsverbote	86
b) Die Pflichten des Unternehmers	86
aa) Unterstützungspflichten	86
bb) Provisionszahlung	87
4. Beendigung des Handelsvertretervertrages	89
a) Kündigung des Vertrages	89
aa) Ordentliche Kündigung	89
bb) Kündigung aus wichtigem Grund	90
b) Fortdauer der Provisionszahlung	90
c) Der Ausgleichsanspruch	90

II. Der Handelsmakler	92
1. Begriff	92
2. Typen	92
3. Der Maklervertrag	93
a) Anwendung der allgemeinen Vorschriften	93
b) Allgemeine Treuepflicht des Maklers	93
c) Die Rechte und Pflichten des Maklers	93
aa) Schlussnote	93
bb) Aufbewahrung von Proben	94
cc) Tagebuch	94
dd) Haftung	94
ee) Provisionsanspruch	94
III. Der Kommissionär	94
1. Begriff	94
2. Wirtschaftliche Bedeutung	95
3. Sonderformen	95
4. Rechtsbeziehungen zwischen Kommittent und Kommissionär	96
a) Die Pflichten des Kommissionärs	96
b) Die Rechte des Kommissionärs	97
5. Das Verhältnis des Kommittenten zum Dritten	98
IV. Sonderformen der Absatzorganisation	99
1. Der Kommissionsagent	99
2. Der „Vertragshändler“ („Eigenhändler“)	100
a) Wirtschaftliche Situation	100
b) Begriff	100
c) Rechtliche Würdigung	100
3. Franchising	101
a) Begriff	101
b) Charakteristika	101
c) Arten	103
d) Beispiele	103
e) Rechtliche Würdigung	103
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 9	103

3. Kapitel

Das kaufmännische Unternehmen

§ 10. Die kaufmännische Rechnungslegung	107
I. Übersicht	107
1. Regelung durch das Bilanzrichtliniengesetz	107
2. Aufbau des 3. Buches des HGB	108
3. Sinn und Zweck der Regelungen	109
II. Regelungen im Handelsgesetzbuch	110
1. Für alle Kaufleute geltende Vorschriften	110
a) Buchführungspflicht	110
b) Inventar und Inventur	111
c) Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss	111
aa) Bilanz	111

Inhaltsverzeichnis

XIII

bb) Gewinn- und Verlustrechnung	112
cc) Jahresabschluss	112
dd) Ansatzvorschriften	113
ee) Bewertungsvorschriften	113
d) Aufbewahrungs- und Vorlagepflichten	114
2. Ergänzende Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften	115
a) Erweiterter Jahresabschluss und Lagebericht	116
aa) Vorschriften zur Bilanz	117
bb) Vorschriften zur Gewinn- und Verlustrechnung	119
cc) Anhang	120
dd) Lagebericht	121
b) Konzernrechnungslegung	122
c) Prüfung und Offenlegung	123
aa) Prüfung	123
bb) Offenlegung	128
3. Ergänzende Vorschriften für eingetragene Genossenschaften	128
4. Ergänzende Vorschriften für Kreditinstitute und Versicherungs- unternehmen	130
III. Regelungen außerhalb des Handelsgesetzbuchs	131
1. Publizitätsgesetz	131
a) Betroffene Unternehmen	131
b) Rechnungslegung nach dem PublG	131
2. Steuerrechtliche Regelungen	132
a) Der Gewinn als Grundlage der Einkommensbesteuerung	132
b) Steuerbilanz und Handelsbilanz	133
c) Steuerrechtliche Buchführungspflichten	133
3. Sonstige Vorschriften	134
Wiederholungsfragen zu § 10	134
§ 11. Die Firma	134
I. Begriff und Übersicht	134
1. Definition	134
2. Die verschiedenen Gesichtspunkte	135
a) Die maßgeblichen Kriterien	135
b) Täuschungsverbot	135
c) Rechtsformzusatz	135
d) Originäre und abgeleitete Firmen	135
3. Die verschiedenen Prinzipien	136
II. Die originäre Firma	137
1. Personen-, Sach- und Phantasiefirma	137
2. Ersichtlichkeit von Gesellschafts- und Haftungsverhältnissen	137
3. Besonderheiten für GmbH & Co. KG und stille Gesellschaft	138
a) GmbH & Co. KG	138
b) Die „Firma“ der stillen Gesellschaft	138
III. Die Fälle der Firmenfortführung (derivative Firmen)	138
1. Namensänderung des Inhabers	139

2. Erwerb eines Handelsgeschäfts	139
3. Änderungen im Gesellschafterbestand	139
4. Fortführung der Firma ohne das Unternehmen	140
IV. Der Grundsatz der Firmenwahrheit	140
1. Firmenrechtliches Täuschungsverbot	140
2. Angabe der Haftungsverhältnisse	141
3. Angaben auf Geschäftsbriefen	142
V. Das Prinzip der Firmeneinheit	142
VI. Das Prinzip der Firmenausschließlichkeit	143
VII. Der Firmenschutz	143
VIII. Die Überlagerung des Firmenschutzes durch das UWG	144
IX. Die Ergänzung durch das MarkenG	144
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 11	144
§ 12. Inhaberwechsel bei kaufmännischen Unternehmen	146
I. Allgemeine Grundsätze bei der Veräußerung eines Handelsgeschäfts	146
II. Die Sondervorschriften des Handelsrechts	147
1. Veräußerungsverbot	147
2. Die Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung	147
a) Grundsatz	147
b) Abweichende Vereinbarungen	149
3. Übergang der Forderungen bei Firmenfortführung	149
a) Grundsatz	149
b) Abweichende Vereinbarungen	150
4. Unternehmensveräußerung ohne Firmenfortführung	151
5. Eintritt in das Geschäft eines Einzelkaufmannes	151
6. Eintritt in eine bestehende oHG oder KG	152
7. Besonderheiten bei der Geschäftsfortführung durch Erben	152
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 12	153
§ 13. Das Handelsregister	155
I. Die Funktionen des Handelsregisters	155
1. Die allgemeine Publikationsfunktion	155
2. Die Schutzfunktion	156
3. Die Beweisfunktion	156
4. Die Kontrollfunktion	156
II. Die Handelsregister-Eintragungen	157
1. Eintragungsfähige und nicht eintragungsfähige Tatsachen	157
2. Eintragungspflichtige und eintragungsmögliche Tatsachen	159
3. Konstitutive und deklaratorische Eintragungen	159
III. Das Eintragungsverfahren	160
1. Die Führung des Handelsregisters	160
2. Das Verfahren	160
a) Die Anmeldung	160
b) Die Eintragung	160
c) Die Bekanntmachung	163
3. Entscheidungen des Registergerichts	163

Inhaltsverzeichnis

XV

IV. Die Wirkung von Handelsregistereintragungen	165
1. Die negative Publizität	165
2. Die Wirkung richtiger Eintragung und Bekanntmachung	168
3. Die positive Publizität	169
4. Allgemeine Schranken der Publizität	170
a) Bloß eintragungsfähige Tatsachen	170
b) Rechtsgeschäftliche Vorgänge	170
c) Minderjährigenschutz	170
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 13	170

4. Kapitel

Die kaufmännischen Rechtsgeschäfte

§ 14. Allgemeine Vorschriften für Handelsgeschäfte	173
I. Begriff und Arten der Handelsgeschäfte	173
1. Begriff	173
2. Arten	175
II. Der Handelsbrauch	176
1. Begriff	176
2. Beispiele aus der Rechtsprechung	176
3. Handelsklauseln	176
a) Allgemeine Handelsklauseln	177
b) (Spezielle) Incoterms	178
4. Handelsbrauch und Kartellrecht	179
5. Feststellung von Handelsbräuchen	180
III. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	180
1. Definition	180
2. Personaler Anwendungsbereich	181
3. Sachlicher Anwendungsbereich	181
IV. Kaufmännische Sorgfaltspflichten	181
1. Die Haftung des Kaufmanns	182
2. Kriterien der Sorgfaltspflicht	182
3. Anwendungsbereiche und Beispiele	183
4. Haftung für den Erfüllungsgehilfen	184
5. Einschränkung der Haftung	184
a) Grobe Fahrlässigkeit	185
b) Sorgfaltspflicht wie in eigenen Angelegenheiten („diligentia quam in suis“)	185
V. Zinsen, Provisionen und Zessionen	185
1. Vergütungsansprüche	185
2. Zinsen	186
a) Berechtigung der Zinsforderung	186
b) Höhe der Zinsen	186
c) Vorzeitige Rückzahlung zur Zinsersparnis	187
3. Zessionen	188
VI. Verzicht auf bürgerlich-rechtliche Schutzbestimmungen	188
1. Kaufmännisches Versprechen einer Vertragsstrafe	188

2. Befreiung vom Schriftformerfordernis	189
3. Einrede der Vorausklage	190
VII. Besonderheiten des gutgläubigen Erwerbs	191
1. Gutgläubiger Erwerb nach bürgerlichem Recht	191
a) Der Übereignungsvorgang	191
b) Bösgläubigkeit	192
c) Abhandengekommene Sachen	193
2. Gutgläubiger Eigentumserwerb nach Handelsrecht	194
a) Eigentumserwerb nach § 932 BGB	194
b) Guter Glaube an die Verfügungsbefugnis	194
c) Gutgläubensschutz bei Inhaberpapieren	195
d) Gutgläubiger Pfandrechtserwerb	196
e) Gutgläubiger Erwerb gesetzlicher Pfandrechte	196
f) Gutgläubiger Erwerb der Lastenfreiheit	197
3. Zusammenfassung	197
VIII. Besonderheiten des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts	198
1. Das bürgerlich-rechtliche Zurückbehaltungsrecht	198
a) Voraussetzungen	198
b) Wirkung	198
2. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht	199
a) Voraussetzungen	200
b) Wirkungen des Zurückbehaltungsrechts	200
c) Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	200
d) Vergleichende Übersicht: Zurückbehaltungsrecht nach BGB und HGB	201
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 14	201
§ 15. Besonderheiten des kaufmännischen Zahlungsverkehrs	204
I. Kaufmännischer Zahlungsverkehr	205
1. Kontokorrentbeziehungen	205
2. Die Banküberweisung	207
3. Das Akkreditiv	210
II. Besonderheiten des kaufmännischen Zahlungsverkehrs:	
Wechsel und Scheck	212
1. Stichworte zum Wechselrecht	212
a) Funktion des Wechsels	212
b) Die am Wechselgeschäft beteiligten Personen	216
c) Wirksamkeitsvoraussetzungen des Wechsels	216
d) Die Abstraktheit des Wechsels	217
e) Der gezogene Wechsel und der eigene Wechsel	218
f) Die Annahme des Wechsels	218
g) Die Übertragung des Wechsels	218
h) Die Verwertung des Wechsels	219
i) Die Präsentation des Wechsels und der Wechselregress	219
j) Wechselbürgschaft	219
k) Bereicherungshaftung	219
l) Die gerichtliche Geltendmachung von Wechselansprüchen	222
m) Übersicht: Wechselmäßige Haftung	222

2. Stichworte zum Scheckrecht	222
a) Funktionen des Schecks	222
b) Die scheckrechtlichen Voraussetzungen	222
c) Kein Akzept	223
d) Zahlungsempfänger	223
e) Fälligkeit	223
f) Scheckrechtliche Haftung und Scheckprozess	224
g) Sonderformen des Schecks	224
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 15	225
§ 16. Wettbewerb und kaufmännischer Geschäftsverkehr	227
I. Gewerblicher Rechtsschutz	227
1. Stichworte zum Patentrecht	227
a) Rechtsgrundlage	227
b) Gegenstand	227
c) Verfahren	229
d) Die Wirkung des Patents	229
e) Ansprüche bei rechtswidriger Patentverletzung	230
f) Die Patentberühmung	230
g) Die Verwertung des Patents	230
h) Die Zwangslizenz	231
i) Die Schutzdauer	231
2. Stichworte zum Gebrauchsmusterrecht	231
a) Rechtsgrundlage	231
b) Gegenstand	231
c) Verfahren	232
d) Wirkung des Gebrauchsmusters	232
e) Schutz des Gebrauchsmusters	232
f) Schutzdauer	232
3. Stichworte zum Geschmacksmusterrecht	233
a) Rechtsgrundlage	233
b) Gegenstand	233
c) Das Verfahren	233
d) Der Schutz des Geschmacksmusters	234
e) Grenzen des Geschmacksmusterschutzes	234
f) Die Schutzdauer	234
4. Stichworte zum Markenrecht	234
a) Rechtsgrundlagen	234
b) Gegenstand	235
c) Der Schutz der Marke	236
d) Übertragbarkeit	237
e) Schutzdauer	237
5. Übersicht	237
II. Das Recht des unlauteren Wettbewerbs	237
1. Der Aufbau des UWG	238
2. Der Schutzzweck des Gesetzes	238
3. Wesentliche Definitionen	239
a) Wettbewerbshandlung	239
b) Marktteilnehmer	239

c) Mitbewerber	239
d) Verbraucher und Unternehmer	239
4. Die Generalklausel	240
5. Die Präzisierung der Generalklausel	241
a) Der Beispielskatalog in § 4 UWG	241
b) Irreführende Werbung	242
c) Vergleichende Werbung	243
d) Unzumutbare Belästigungen	244
6. Der Rechtsschutz im UWG	245
a) Anspruch auf Beseitigung bzw. Unterlassung	245
b) Anspruch auf Schadenersatz	245
c) Anspruch auf Gewinnabschöpfung	246
d) Durchsetzung der Ansprüche	246
7. Straftatbestände	246
8. Weitere Änderungen gegenüber dem bisherigen UWG	246
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 16	247
§ 17. Einzelne Handelsgeschäfte	248
I. Der Handelskauf	248
1. Subsidiäre Anwendung des BGB	249
a) Vertragspflichten beim Kauf	249
b) Mängelansprüche	250
2. Anwendungsbereich des Handelsrechts	251
3. Handelsrechtliche Besonderheiten beim Fixhandelskauf	251
a) Die Ausgangslage	251
b) Rücktrittsrecht	252
c) Anspruch auf Schadenersatz	252
d) Anzeige beim Erfüllungsanspruch	252
e) Die Schadensberechnung	253
4. Handelsrechtliche Besonderheiten des Spezifikationskaufes	253
5. Handelsrechtliche Besonderheiten beim Annahmeverzug	254
a) Bürgerliches Recht	254
b) Handelsrecht	254
6. Handelsrechtliche Besonderheiten bei der Gewährleistung	255
a) „Beiderseitigkeit“ des Handelskaufes	255
b) Rügepflichtige Vorgänge	255
c) Die Untersuchungs- und Rügepflicht	256
d) Rechtliche Konsequenzen der Mängelanzeige	258
e) § 377 HGB und Verbrauchsgüterkauf	258
7. Zusammenfassende Übersicht: Verzug beim Handelskauf	259
8. Zusammenfassung: Rechtsstellung des Käufers bei vertragswidriger Lieferung	260
II. Weitere Handelsgeschäfte	260
1. Das Frachtgeschäft	260
a) Rechtsgrundlage	260
b) Begriff des Frachtgeschäfts	261
c) Pflichten des Frachtführers	261
d) Haftung des Frachtführers	261

Inhaltsverzeichnis

XIX

e) Pflichten des Absenders	262
f) Pfandrecht	262
g) Rechtsstellung des Empfängers	262
2. Das Speditionsgeschäft	263
a) Rechtsgrundlage	263
b) Begriff	263
c) Pflichten des Spediteurs	263
d) Haftung des Spediteurs	264
e) Pflichten des Versenders	264
f) Selbsteintrittsrecht des Spediteurs	264
g) Pfandrecht	264
h) Rechtsbeziehung zwischen Spediteur und Frachtführer	265
i) Sonderfälle der Spedition	265
3. Das Lagergeschäft	265
a) Begriff	265
b) Pflichten des Lagerhalters	266
c) Pflichten des Einlagerers	266
d) Kündigung	266
e) Pfandrecht	266
Wiederholungsfragen und Übungsfälle zu § 17	266
Sachverzeichnis	269

